

BRAIN & BODY

Projektbericht im Komponisten-Colloquium am 18. April 2008

Im Komponisten-Colloquium soll vor allem *die musikalische Seite* des künstlerisch-wissenschaftlichen Projekts „Brain & Body“ erläutert werden. Die Anfänge von „Brain & Body“ reichen ins Jahr 1984 zurück, zwischen 1988 und 1995 realisierte „Brain & Body“ 31 Musikperformances zum Thema **Männerphantasien** - u.a. bei Unerhört in Bremerhaven, 10. Synthesizerfestival Braunschweig, 5. KlangArt Osnabrück, Kunsthalle Karlsruhe, Lagerhalle Osnabrück, 1. Festival für improvisierte Streichermusik Oldenburg, Kulturzentrum Steinstrasse Leipzig, Kultursaal Bremen, Jazz-Sommer-Kurse Stuttgart. 2006 fand anlässlich der 2. „diagonale“ Bielefeld ein Revival mit dem neuen Konzept **Violin Concerto 21** statt. Dies Konzept wird im Komponisten-Colloquium live ausschnittsweise vorgestellt.



Peter Bayreuther ist experimentierfreudiger Jazzgeiger und Komponist. Sein Duo mit Sibylle Pomerein war ein norddeutscher Geheimtipp der frühen 80er Jahre. Er war Dozent für Geigenimprovisation, unter anderem an der Uni Oldenburg. Aus diesen Kursen heraus gründete er zusammen mit Wolfgang Martin Stroh 1984 das „Erste improvisierende Streichorchester“, das im kommenden Jahr sein 25. jähriges Jubiläum feiert. Er ist Leiter des Kulturzentrums „wilde rose“ Altenmelle und produziert zusammen mit Karin Bayreuther als „Kinder vom Universum“ eine eigentümlich spirituelle Populärmusik auf der Basis eines aus der Obertonreihe heraus entwickelten Harmoniesystems. Attraktor seiner Produktionen ist nach wie vor sein extravagantes Geigenspiel.

Wolfgang Martin Stroh hat schon 1985 die geigerischen Künste Bayreuthers mittels analoger Synthesizerklänge herausgefordert. 1987 traten beide als „New Fusion“ (zusammen mit dem Trommler Meyberg) in Oldenburg und Hannover auf, seit 1988 als „Brain & Body“. Musikalisch wurde von Anfang an jene Verbindung von Avantgarde-Elektronik, Schamanismus und Popmusik angestrebt, die Anfang der 90er Jahre dann offiziell mit „Techno“ bezeichnet wurde. Zuvor schon erhielt „Brain & Body“ von der Presse das Label „Art Tekkno“. Das letzte gemeinsame Projekt war „Peter Pan“, ein Kompositionszyklus von Peter Bayreuther für Geiger/Sänger, Steptanz, improvisierendes Streichorchester und DJ, das in der Meller Stadthalle 2007 uraufgeführt wurde.



Presse:
"Phantastische musikalische Szenen
eines imaginaeren Popmusiktheaters"
"Tekkno-Art Art-Tekkno"
"ARCHAIC AND HIGH TEC"
"OHNE RÜCKSICHT AUF MUSIKTHEATER"
"ANARCHISCHES HÖR- UND SCHAUSPIEL"

